

## **Motion**

### **Martina Munz, Nationalrätin, SP, Schaffhausen**

Der Bundesrat wird beauftragt, den International Roma Holocaust Memorial Day (2. August) im Rahmen des IHRA-Vorsitzes der Schweiz anzuerkennen.

## **Begründung**

Im April 2015 erklärte das Europäische Parlament den 2. August zum Roma Holocaust Memorial Day in Gedenken an die mindestens 500.000 Roma und Sinti die während des Zweiten Weltkriegs systematisch ermordet wurden. Die Resolution wurde im Juli 2015 von der Europäischen Kommission bestätigt. In der Nacht von 2. auf 3. August 1944 liquidierten die Nationalsozialisten im Konzentrationslager Auschwitz II-Birkenau das sogenannte „Zigeunerfamilienlager.“ Ermordet wurden in dieser Nacht fast 3000 Menschen - vor allem Frauen und Kinder - die letzten Sinti und Roma-Häftlinge des Konzentrationslagers.

Seit dem 7. März 2017 hat die Schweiz erstmals den Vorsitz der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) eingenommen. In der Schweizer Gesellschaft sind die Kultur und Verfolgungsgeschichte der Roma und Sinti leider wenig bekannt – unter anderem auch weil die Vermittlung des Roma Holocaust, aber auch die Schweizer „Zigeunerpolitik“ nicht zum obligatorischen Schulstoff gehört. Als Folge davon werden Klischees und Vorurteile gegenüber Roma und Sinti auch in der Gegenwart unhinterfragt weitergegeben.

Mit dem „Roma Holocaust Memorial Day“ wird ein Zeichen gegen die anhaltende Diskriminierung und Stigmatisierung der Roma und für die Anerkennung dieses Völkermordes gesetzt. Ein Zeichen, das auch in der Schweiz dringend nötig ist. Das dunkle Kapitel des Völkermordes droht in Vergessenheit zu geraten, während viele Roma und Sinti heute in der Schweiz und Europa verstärkter Diskriminierung, Hassreden oder physischen Übergriffen ausgesetzt sind. Im Rahmen des IHRA-Vorsitzes ist es ein wichtiges und dringliches Zeichen, dass die Schweiz den 2. August als „Roma Holocaust Memorial Day“ ebenfalls anerkennt.